

	UV	BF/ SB	BWK	LB	IF	SK	MK	UK	LB
1	Diagnose und Wiederholung der individualtechnischen Handlungsfähigkeiten	7 HB	Reflektierte Anwendung grundlegender Entscheidungs- und Handlungsmuster im Handballspiel einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten mit Hilfe unterschiedlicher Konzepte des motorischen Lernens	Anwendung in spielgemäßen Übungssituationen sowie im Halb- oder Ganzfeldspiel / Bewegungsbeschreibung technischer Merkmale	a, d	unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben	Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden	unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen	Eigen- und Mitverantwortung im Unterricht, Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Auswahl und Gestaltung von adäquaten Übungsformen
2	BallKoRobics – Handball mal anders	7 HB	Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum	Präsentation der Bewegungsgestaltung	b	Ausführungs- und Gestaltungskriterien bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern	Methoden zur Verbesserung der Bewegungsgestaltung zielgerichtet anwenden	Präsentationen kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen	Eigen- und Mitverantw. im Unt., Beteilig. am Unt.-Gespr., kriteriengeleitetes Feedback zu Präsentationen von Mitschülern
3	Sprünge in der Leichtathletik	3 LA	Erlernen ausgewählter leichtathletischer Disziplinen aus dem Sprungbereich und Verbesserung der Leistungsfähigkeit (vielfältige Formen des Springens in Hoch-, Weit- und Dreisprung)	Überprüfung von Weiten und Höhen (s. Bewertungstabelle S II) sowie der Ausführungsqualität	a, d	Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern	Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden	Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten) hin beurteilen	Eigen- und Mitverantw. im Unt., Beteilig. am Unt.-Gespr.

	UV	BFSB	BWK	LB	IF	SK	MK	UK	LB
4	Verbesserung der individualtaktischen Handlungsmaßnahmen im Handball	7 HB	Erarbeitung und Erweiterung individualtaktischen Angreifer- und Verteidigerverhaltens in unterschiedlichen Anforderungssituationen im Spiel	Bewegungsdemonstration in spielgemäßen Übungssituationen sowie Spielbeobachtung in Kleingruppenspielen sowie im Ganzfeldspiel 7:7	d	zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern	Die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Spielbeobachtungsbögen)	Anforderungssituationen im Sport auf ihre Leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten) hin beurteilen	Eigen- und Mitverantw. Im Unt., Beteiligung am Unt.-Gespräch, Dokumentation und Auswertung der Beobachtungsbögen
5	Bewegungsspiele aus unterschiedlichen Kulturkreisen	7 HB	Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. Flag Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiacca, Korbball, Prellball, Rugby usw.) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	Spielbeobachtung	e	die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern	Wettkampfgregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.	die Eignung von einzelnen Sportspielen allgemein sowie von einzelnen Regeln im Speziellen beurteilen	Vorstellung von Spielen und schriftliche Ausarbeitung (Handout)
6	Ausdauer trainieren	3 LA	Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung im ausdauernden Laufen	Leistungsüberprüfung	d, f	physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern.	Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z. B. Trainingstagebuch, Portfolio)	positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen	Eigen- und Mitverantw. im Unt., Beteilig. am Unt.-Gespr., Trainigstagebuchauswertung

	UV	BFSB	BWK	LB	IF	SK	MK	UK	LB
7	Erarbeitung und Verbesserung gruppentaktischer Maßnahmen im Handball	7 HB	Entwicklung und Vertiefung von situationsadäquaten und komplexeren Handlungsmöglichkeiten im Angriff und in der Verteidigung. (z.B. Auslösehandlungen und Spielzüge)	BewegungsDemonstrationen in spielgemäßen Übungssituationen sowie Spielbeobachtungen im Spiel 7:7	e	die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern	Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden	die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Spielsituationen beurteilen	Eigen- und Mitverantwortung im Unterricht, Beteiligung am Unt.-Gespräch
8	Wir trainieren fürs Sportabzeichen – einen Leichtathletikmehrkampf vorbereiten und durchführen	3 LA	die Techniken in einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin optimieren und einen leichtathletischen Vierkampf in einer Wettkampfsituation (einschließlich einer Ausdauerleistung) organisieren und durchführen	Überprüfung von Weiten und Höhen (s. Bewertungstabelle S II) sowie der Ausführungsqualität	d	zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern	Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen	Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (Druckbedingungen) hin beurteilen	Eigen- und Mitverantw. im Unt., Beteilig. am Unt.-Gespr.
9	Wie unfair kann Handball sein!? – Umgang mit Sieg und Niederlage	7 HB	Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen im Spiel mit ungleichen Leistungsvoraussetzungen	bewertungsfreier Raum!	c, e	Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern	Spielregeln begründet abändern und bei der Durchführung von Spielen anwenden	die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Spielsituationen beurteilen	Eigen- und Mitverantw. im Unt., Beteilig. am Unt.-Gespr., Gestaltung von fairen Spielsituationen bei ungleichen Voraussetzungen